

## Frage 1

Wie konkret verhält sich hier der Sachverhalt?

Ich hatte beim letzten Mal angefragt wegen dem Hygienekonzept der Stadt bei den Videositzungen.

Laut Antwort von Herrn Krause wurde jetzt ein Hygienekonzept erarbeitet.

Dann muss der Bürger davon ausgehen das es vorher überhaupt keins gab. Dies würde auch das Chaos erklären.

Laut Herrn Krause soll sich der Teilnehmer bei Problemen an den Ausschussvorsitzenden wenden. Der ist gar nicht im Raum und überhaupt nicht ansprechbar für den Bürger.

Beim letzten Kulturausschuss am 14.04.2021 sprach eine Mitarbeiterin der Stadt, Frau Kaufhold von der MZ an das Sie eine Maske aufzusetzen hätte. Das interessierte Frau Kaufhold aber nicht. Maßnahmen keine.

Wie ganz konkret soll sich den der Bürger an den Ausschussvorsitzenden wenden in der Sitzung?

Bei einem Ausschuss hat man mich noch nicht einmal in den Raum gelassen. Wie soll ich mich dann dort an den Ausschussvorsitzenden wenden?

Wieso wissen die Ausschussvorsitzenden nicht das eine Lüftungspause bei einer 2,5 Stunden Sitzung erforderlich ist? Ich soll Sie ja darauf aufmerksam machen.

Es wird auf jeder Einladung extra darauf hingewiesen das keine Anfrage möglich ist.

Dann verstehe ich das also richtig das sich der Bürger um die Einhaltung kümmern muss weil der Vorsitzende dieses ja überhaupt nicht wahrnehmen kann.

Sollte das tatsächlich das Hygienekonzept für die Videositzungen sein braucht sich niemand wundern das solche Zustände herrschen.

Für Fragen hier nochmals die Daten:

am 24.02.2021 war zum Hauptausschuss Medizinische Maske angeordnet.

Die wartenden Bürger (drei)im Bürgerbüro trugen diese Masken, der Wachschatz keine im Sitzungsraum 228 konnten die Masken abgenommen werden

am 23.02. war Finanzausschuss, im Ratssaal, dort war Maskenpflicht, anwesend eine Bürger und ein Mitarbeiter der Stadt, Abstand deutlich mehr als 10 Meter

am Montag dem 22.02 war ein Bürger anwesend zum Rechnungsprüfungsausschuss mit einem Stadtmitarbeiter R226 Maskenpflicht, am 24.02 Hauptausschuss vier Personen im Raum228 keine Maskenpflicht (ähnliche Raumgröße), am 25.02 Bauausschuss waren 5 Personen anwesend R226 keine Maskenpflicht

am 17.02. Stadtpflegeausschuss, Ausschilderung Maskenpflicht, Bürger trägt selbstverständlich Maske trotzdem kein Eingang

am 02.02. war Raum 228 für 8 Personen zugelassen, am 24.02 für 6 Personen an der Tür stand 5 Personen ( geändert in 6 nach Anfrage des Bürgers)

am 02.02 waren trotz anderer Angabe an der Tür ( 5 Personen) 7 Personen im Raum,1 Mitarbeiter vor Ort, eine Person Feuerwehr, 1 Person Mitteldeutsche Zeitung, 2 Personen DS TV und zwei Personen von der IT die hektisch versuchten die Übertragung in Gang zu bringen die man vergessen hatte ( zuletzt kamen die Mitarbeiter der IT)

am 25.02. ging der Ausschuss 4 Stunden(öffentlicher Teil) ohne eine einzelne Lüftungspause dabei bis zu machen, Belegung bis zu 5 Personen, keine Maskenpflicht

am 02.03.1021 R 228 4 Personen keine Masken keine Lüftungspause Dauer 2,5 Stunden

## Frage 2

Wie ganz konkret erklären Sie das Hygienekonzept, das zum Zeitpunkt der oben genannten Beispiele, hier in der Stadt Gültigkeit hatte. Es geht nicht darum was Sie nach der Reklamation des Bürgers getan haben, sondern was um diese Zeit 24.02.2021- 02.03.2021 gültig war. Ich gehe einfach davon aus das es zu diesem Zeitpunkt ein Hygienekonzept für die Videositzungen gab.

Auf Grund dieses Hygienekonzeptes wurde mir der Zugang zum Ausschuss verwehrt. Seit 17.02.2021 kann mir keiner dieses Hygienekonzept erklären.

## Frage 3

Wie konkret erklären Sie das?

Laut Antwort der Stadt war es völlig korrekt beim CDU Parteitag die Teilnehmer ohne Maske tagen zu lassen. Viele Leute in einem geschlossenen Raum.

Gleichzeitig wird bei Zusammenkünften, zum Beispiel an der Friedensglocke, von den Teilnehmern eine Maskenpflicht verlangt.

In geschlossenen Räumen keine Maskenpflicht, in der freien Natur Maskenpflicht. Es waren beim CDU Parteitag deutlich mehr Personen als zum Beispiel an der Friedensglocke.